Universität Marburg

Modulhandbuch

für den Studiengang

„Erziehungswissenschaft“

mit dem Abschluss

„Bachelor of Arts“

Fachbereich Erziehungswissenschaften
Fassung vom 18.02.2026 (Beschluss im Senat)

Universität Marburg

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise 2

Grundlagenmodule 2

Einführung in die Erziehungswissenschaft I (B-EW-I) 2

Einführung in die Erziehungswissenschaft II (B-EW-II) 4

Grundfragen der Erziehungswissenschaft (B-GEW) 6

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung (B-RBE) 8

Forschungsmethoden I: Grundlagen (B-FM-I) 10

Praxis 12

Praxis I: Berufsfelderkundung (B-P1) 12

Praxis II: Praktikum und Professionalisierung (B-P2) 14

Praxis III: Projektstudium (B-P3) 17

Aufbaumodule 19

Forschungsmethoden II: Anwendungen (B-FM-II) 19

Lebenslanges Lernen (B-LLL) 21

Einführung in die Sozial- und Inklusionspädagogik (B-ESI) 23

Recht und Organisation des Sozialwesens (B-ROS) 26

Themenfelder der Sozialpädagogik (B-TSO) 28

Themenfelder der Inklusionspädagogik (B-TIN) 30

Kinder- und Jugendhilfe (B-KJH) 32

Psychosoziale Beratung (B-PSB) 34

Rahmungen und Reflexionen der Sozial- und Inklusionspädagogik (B-RAR) 37

Reflexive Fallarbeit (B-RFA) 39

Wahlpflichtbereich 41

Außerschulische Jugendbildung (B-AJB) 41

Schule – Bildung – Unterricht. Einführung in die Schulpädagogik (EWL 1) 43

Einführung in die Digitale Bildung (B-EDB)* 45

Internationale Perspektiven der Sozial- und Inklusionspädagogik (B-IPE) 49

Abschluss 51

Bachelorarbeit (B-BA) 51

Allgemeine Hinweise

- Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 30 studentischen Arbeitsstunden.
- Benotung der Module: Note der Prüfungsleistung
- Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg

Grundlagenmodule

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Einführung in die Erziehungswissenschaft I (B-EW-I) *Introduction to Educational Science I (B-EW-I)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • zentrale Begriffe, Strukturmerkmale und aktuelle Diskurs erziehungswissenschaftlicher Subdisziplinen (in Marburg) zu erläutern und in Grundzügen voneinander abgrenzen, • die unterschiedlichen Logiken von wissenschaftlichen Disziplinen und pädagogischer Praxis voneinander abzugrenzen, • selbständig wissenschaftliche Literatursorten einzuschätzen und zu einem vorgegebenen Begriff oder Oberthema zu recherchieren, • formale Standards des wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden, • selbständig wissenschaftliche Texte in ihren Kernaussagen zu verstehen, mündlich wiederzugeben und zu exzerpieren und • in einer fachlichen Diskussion auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur eine erste eigene Position zu entwickeln und begründet zu vertreten.
Inhalte **Themen**	In der Ringvorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“ werden die in Marburg vertretenden Subdisziplinen

	und die Lernfelder laut Kerncurriculum der DGfE vorgestellt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über deren Begrifflichkeiten, Diskurse und aktuellen Fragestellungen. In der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ (ETWA) wird der sichere Umgang mit wissenschaftlicher Literatur vermittelt: Literaturrecherche, Einschätzung von Quellen und Textsorten, Rezeption und Diskussion wissenschaftlicher Texte, formale Standards und erste Formulierung eigener Texte.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Ringvorlesung 2 SWS („Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“) Proseminar 1 SWS („Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“)
Lehr- und Lernformat	Die Ringvorlesung wird von den Lehrenden des Instituts im Wechsel gestaltet und durch eine Moderation gerahmt. Das Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ findet 14-tätig 2-stündig. statt. In der Woche ohne Präsenztermin werden von den Studierenden selbständig Übungen bearbeitet, die die Prüfungsleistung vorbereiten.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung in der Ringvorlesung:** Schriftliche Ausarbeitung **Modulprüfung**: Portfolio ODER Einzel- oder Gruppenpräsentation
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Ringvorlesung (30h) Studienleistung in der Ringvorlesung (60h) Präsenz „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ inklusive selbstständige Vor- und Nachbereitung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Studienberatung

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Einführung in die Erziehungswissenschaft II (B-EW-II) *Introduction to Educational Science II (B-EW-II)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Prüfungsleistung aus der „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • exemplarisch verschiedene Definitionsangebote erziehungswissenschaftlicher Begriffe und Konzepte wiederzugeben und gegeneinander abzugrenzen, • die Einordnung von theoretischen Konzepten/Begriffen in ersten Schritten zu begründen, • verschiedene Denkangebote zum Theorie-Praxis-Verhältnis und zu pädagogischer Professionalität zu erläutern und voneinander abzugrenzen, • abstrakte/theoretische Konzepte/Begriffe in ihrer Relevanz für pädagogisches Handeln und pädagogische Professionalität zu erklären, • eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung für eine eigene Studienarbeit/Hausarbeit mit begrenztem Umfang zu formulieren und • auf der Basis geeigneter Literatur eigene, auch längere, erziehungswissenschaftliche Texte zu verfassen und darin wissenschaftlich zu argumentieren und Ergebnisse zu entwickeln.
Inhalte **Themen**	In den Proseminaren des Moduls werden zentrale erziehungswissenschaftliche Wissensformen vermittelt und ins Spannungsverhältnis zur pädagogischen Praxis und eigener Professionalisierung gesetzt. Dies geschieht exemplarisch entlang zentraler Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. In der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II“ wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung einer wissenschaftlichen Frage-

	stellung, auf die Erstellung einer Gliederung und Argumentationsstrukturen eigener Texte sowie auf die Entwicklung und Diskussion von Thesen gelegt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Proseminar I (1 SWS) „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II“ Proseminar II (2 SWS) („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“)
Lehr- und Lernformat	Das Proseminar I zur Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ findet 14-tätig 2-std. statt. In der Woche ohne Präsenztermin werden von den Studierenden selbständig Übungen bearbeitet, die die Prüfungsleistung vorbereiten. Proseminar II findet wöchentlich oder im Block statt.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Einzel- oder Gruppenreflexionsgespräch **Modulprüfung:** Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz im Proseminar I inklusive selbstständiger Vor- und Nachbereitung (30h) Studienleistung (30h) Präsenz im Proseminar II inklusive selbstständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Grundfragen der Erziehungswissenschaft (B-GEW) Basic Questions of Educational Science (B-GEW)
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: • verschiedene theoretische Ansätze und Grundbegriffe wiederzugeben, zu verstehen und zu erklären, • die Inhalte in historische Bezüge einzuordnen, • Ansätze und Grundbegriffe kritisch reflektierend auf erziehungswissenschaftliche Probleme anzuwenden (Transfer) und • eine theoretisch-reflexive und erziehungswissenschaftlich-professionelle Haltung einzunehmen.
Inhalte **Themen**	Studierende setzen sich mit erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffen, Theorien und Methoden – im Kontext grundlegender (sozial)geschichtlicher Entwicklungen der Erziehung, Sozialisation, Biografie und Bildung – auseinander. Dazu werden Bezüge zu aktuellen und praxisrelevanten erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen über verschiedene Lebensalter und -phasen (insbesondere Kindheit und Jugend in ihren jeweiligen institutionellen Kontexten wie Familie, Schule, Peers) hergestellt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Zwei Proseminare (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung I:** Referat ODER wissenschaftliches Poster ODER Portfolio **Studienleistung II:** Referat ODER Präsentation ODER Portfolio **Modulprüfung:** Klausur
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) Studienleistungen (90h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (Klausur) (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung (B-RBE) *Societal Conditions of Education (B-RBE)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS (Mono-BA) 3. FS (HF)
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • zu diskutieren, wie Bildungsprozesse in die Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse eingebunden sind, • zentrale bildungsrelevante sozial- und gesellschaftstheoretische Grundlagen zu benennen, einzuordnen und zu unterscheiden, • Mechanismen und Prozesse der Herstellung sozialer und kultureller Differenz und sozialer Ungleichheit zu reflektieren und • ausgehend von den bestehenden Problemanalysen in ausgewählten Bereichen Gestaltungsalternativen vor allem auch für das Bildungs- und Sozialwesen zu diskutieren und zu entwerfen.
Inhalte **Themen**	Studierende setzen sich mit den Einbindungen und Überformungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch gesellschaftliche, politische, kulturelle und organisationale Strukturen auseinander. In der Vorlesung werden zentrale theoretische und empirische Perspektiven auf gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung behandelt. Die von Klafki markierten epochaltypischen Schlüsselprobleme werden in ihrer Verwobenheit mit gesellschaftlichen (Macht)Verhältnissen als Herausforderungen und Gestaltungsnotwendigkeiten des Bildungssystems, Sozialwesens und der Gesellschaft analysiert, reflektiert und diskutiert. Aus organisationspädagogischer Perspektive werden diese Gestaltungsnotwendigkeiten grundlegend als Lernen in, von und

	zwischen Organisationen des Bildungs- und Sozialwesens erschlossen und als Modus gesellschaftlicher Transformation exemplarisch erkundet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Portfolio **Modulprüfung:** Klausur ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Exportmodul/MarSkills
Modulverantwortung	Professur für Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Forschungsmethoden I: Grundlagen (B-FM-I) *Research Methods I: Basics (B-FM-I)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • wesentliche Grundbegriffe und zentrale Handlungsansätze empirischen Forschens wiederzugeben, zu verstehen, einzuordnen und kritisch zu reflektieren. • Inhalte auf Probleme der Erziehungswissenschaft bzw. pädagogischen Praxis anzuwenden. • empirische sozialwissenschaftliche Forschung auf erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlage kritisch zu reflektieren. • zentrale Konzepte qualitativer und quantitativer Methodologien zu erklären und diese voneinander abzugrenzen, • das empirische Vorgehen wissenschaftlicher Untersuchungen nachzuvollziehen und einzuordnen. • für konkrete Fragen aus Forschung und Praxis mögliche Ansätze ihrer empirischen Untersuchung abzuleiten. • eine methodisch-reflexive und professionelle erziehungswissenschaftliche Forschungshaltung einzunehmen.
Inhalte **Themen**	Vorlesung I führt in die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-erziehungswissenschaftlicher Forschung ein, vermittelt die Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung und thematisiert forschungsethische Fragen. Zudem wird die Logik quantitativer erziehungswissenschaftlicher Forschungsdesigns vorgestellt und Grundlagen der deskriptiven Auswertung, des statistischem Schließen und der Visualisierung quantitativer Forschungsergebnisse vermittelt. Vorlesung II stellt qualitative Forschungsdesigns sowie Formen und Herausforderungen des Feldzugangs in den Vordergrund. Es

	werden Methoden qualitativer Datenerhebung vermittelt sowie Auswertungsziele und -verfahren qualitativer Forschung zwischen Beschreibung, Kategorisierung und Rekonstruktion behandelt. Es wird systematisch das Verhältnis quantitativer und qualitativer Forschungszugänge sowie die Bedeutung von Mixed-Methods-Ansätzen in der Erziehungswissenschaft thematisiert sowie das Verhältnis von empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung und Praxis reflexiv betrachtet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung I (2 SWS) Vorlesung II (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung können wöchentlich, 14tägig oder als Block verwirklicht werden. Die Prüfungsleistung (Klausur oder Portfolio) bezieht sich auf beide Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Online-Übungen (4-8) **Modulprüfung:** Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale“ Bildung Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

Praxis

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Praxis I: Berufsfelderkundung (B-P1) *Exploration of the Professional Field (B-P1)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • Umfeldanalysen (im Sinne von Einrichtungs- und Stadtteilerkundungen) nach erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten methodisch zu planen, zu organisieren und eigenständig durchzuführen. • pädagogische Einrichtungen innerhalb erziehungswissenschaftlicher Handlungsfelder zu verorten sowie organisationale Merkmale zu analysieren. • eigene Erkundungsergebnisse angemessen zu präsentieren, (selbst)reflexiv zu diskutieren und einzuschätzen.
Inhalte **Themen**	Das Proseminar „Praxiserkundung“ vermittelt einen systematisierenden Überblick über pädagogische Handlungsfelder und thematisiert organisationale Merkmale. Für exemplarische Vertiefungen finden methodisch vorbereitete Erkundungen pädagogischer Institutionen sowie Stadtteilerkundungen in Marburg und Umgebung statt, die anschließend im Seminar diskutiert werden. Das Proseminar Praxiserkundung ist inhaltlich mit dem Modul „Praktikum und Professionalisierung“ verbunden.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Proseminar (2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Die Proseminare (2-std.) können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet. Die selbstorganisierte Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer erziehungswissenschaftlich fundierten Stadtteil- und Institutionserkundung durch Studierende ist integrativer Teil des Moduls.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung **Modulprüfung:** Portfolio
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 unbenotet.
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (90h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (30h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftrage im Bachelor

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Praxis II: Praktikum und Professionalisierung (B-P2) *Internship and Professionalization (B-P2)*
Leistungspunkte	18 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2.-3. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • pädagogische Praxis in einem iterativen Reflexionsprozess methodisch fundiert zu beobachten, zu dokumentieren, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • sich wissenschaftliches Wissen praxisbezogen anzueignen und pädagogisches Handeln theoriebezogen zu reflektieren. • pädagogische Phänomene auf Grundlage von Beobachtungen zu identifizieren, zu benennen, von Einzelfällen auf pädagogische Fragestellungen zu abstrahieren und diese aus einem theoretischen Kontext heraus zu analysieren, zu reflektieren, zu interpretieren und einzuschätzen.
Inhalte **Themen**	Das Praktikumsmodul zielt auf die Verbindung von erziehungswissenschaftlicher Theorie und pädagogischer Praxis. Das Seminar I thematisiert das Praktikum als individuelles Lernfeld, methodisch-ethnographische Zugänge zu pädagogischer Praxis (Analyse von Selbstverständlichkeiten, Alltag, Routinen und Normen), Übungen zur systematischen Beobachtung, dichten Beschreibung und Interpretation. Das Seminar II dient der individuellen und kollektiven Reflexion der Praxiserfahrungen, indem individuelle Erfahrungen u.a. mit zentralen Fragen pädagogischen Handelns theoriebezogen reflektiert werden. Im Seminar II wird die Prüfungsleistung vorbereitet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Proseminar I (2 SWS) Praktikum 300 h Proseminar II (2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Das Proseminar I findet wöchentlich 2-std. statt und bereitet die Studienleistung I vor Das pädagogische Praktikum umfasst 300h (ca. 8 Wochen Vollzeitpraktikum) und kann in Form eines Voll- und/oder Teilzeit-/Langzeitpraktikums absolviert werden. Das Praktikum kann auf bis zu zwei Einrichtungen geteilt werden. Die Praktikumsstelle wird von den Studierenden selbständig gesucht und muss vor Praktikumsbeginn angemeldet werden. Das Praktikum wird bei öffentlichen und freien Trägern oder Institutionen sowie gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Organisationen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern des Bachelorstudiengangs aufweisen und pädagogisch relevante Erfahrungen ermöglichen. Das Seminar II kann frühestens begonnen werden, wenn mind. die erste Hälfte des Praktikums absolviert wurde. Im Seminar wird die Studienleistung II und die Prüfungsleistung vorbereitet. Die Veranstaltungen im Modul müssen in der angegebenen Reihenfolge besucht und absolviert werden (PS I – Praktikum – PS II).
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung I:** Portfolio ODER Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung **Studienleistung II:** Portfolio **Modulprüfung:** Hausarbeit Die Studienleistungen I und II sind Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung.
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 unbenotet.
Arbeitsaufwand	• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive Vor- und Nachbereitung (90h) • Praktikum (300h) • zwei Studienleistungen (90h) • Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“

	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und digitale Bildung“
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragte im Bachelor

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Praxis III: Projektstudium (B-P3) *Project Studies (B-P3)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Praxis I: Berufsfelderkundung“, „Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik“
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jedes Semester Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5.-6. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • fachlich-erziehungswissenschaftlich fundierte Projektplanungen zu erstellen, • Projekte im erziehungswissenschaftlichen Feld/Bereich selbständig oder in nicht-hierarchischen Teams zu organisieren. • Projektergebnisse vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Denkangebote kritisch zu reflektieren und einzuschätzen.
Inhalte **Themen**	Das Projektstudium umfasst eine projektförmige Umsetzung eines selbst gewählten erziehungswissenschaftlichen Themas in Einzel- oder Gruppenarbeit. Hierzu werden i.d.R. Bildungsformate (z.B. Workshops, Veranstaltungen, Angebote uvm.) realisiert, welche bezogen auf pädagogische Praxiskontexte (bspw. in Kooperation mit Praxiseinrichtungen) umgesetzt werden. Studierende erarbeiten hierzu eine schriftliche Projektplanung (auch im Sinne eines Projektantrags), welche anvisierte Projektziele, Etappen, organisatorische und materielle bzw. monetäre Notwendigkeiten, erziehungswissenschaftliche Bezüge und Inhalte definiert und terminiert. Die Studierenden eignen sich vertiefendes Wissen in dem von ihnen gewählten Themengebiet an und haben so die Gelegenheit ihr individuelles Qualifikationsprofil inhaltlich zu stärken.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Selbststudium, Projektarbeit
Lehr- und Lernformat	Selbständige, eigenverantwortliche didaktisch-organisatorische Gestaltung eines praxisbezogenen Projektes. Die Kriterien für die

	Anmeldung eines Projektes in diesem Modul sind im Vorfeld der Homepage (bzw. der Praktikumsordnung) zu entnehmen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Projektskizze **Modulprüfung:** Reflexionsgespräch
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 unbenotet.
Arbeitsaufwand	Projektskizze (30h) Projektphase (120h) Vorbereitung und Durchführung Reflexionsgespräch (30h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftrage im Bachelor

Aufbaumodule

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Forschungsmethoden II: Anwendungen (B-FM-II) *Research Methods II: Applications (B-FM-II***)**
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Forschungsmethoden I: Grundlagen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • Forschungsdesigns zu verstehen und kritisch zu bewerten, • Forschungsprozesse (auch in Teams) zu planen, • ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung anzuwenden. • Vorgehen und Ergebnisse eigener erziehungswissenschaftlicher Forschung zu präsentieren. • das realisierte methodische Vorgehen im Lichte der gewonnenen Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.
Inhalte **Themen**	Aufbauend auf den im Modul Forschungsmethoden I vermittelten Grundlagen steht im Modul Forschungsmethoden II die handlungspraktische Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung im Vordergrund. Studierenden müssen dafür eigene (Teil-)Forschungsprojekte in Proseminaren durchführen. Dazu gehört die Rezeption und Adaption eines möglichen Forschungsdesigns, die teamorientierte Organisation des Prozesses, die Durchführung des Projekts im Team sowie die kritische Reflexion von Forschungsprozess und -ergebnis. Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung werden angeleitet erprobt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Proseminar (2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Wissenschaftliches Poster ODER Referat **Modulprüfung:** Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Lehrveranstaltung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Lebenslanges Lernen (B-LLL) *Lifelong Learning (B-BLL)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die Programmatik des Lebenslangen Lernens (LLL) zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund historischer Entwicklungslinien und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einzuordnen. • unterschiedliche Konzepte des Lebenslangen Lernens vergleichend zu erläutern und unter Verweis auf Bezugsdisziplinen wie z.B. Soziologie oder Entwicklungspsychologie zu begründen. • das Konzept des Lebenslaufs und das Konzept der individuellen Lernbiografie abzugrenzend zu beschreiben. • lebensphasen- bzw. lebensverlaufsspezifische Voraussetzungen, Risiken und Potentiale für Lernprozesse zu erkennen. • institutionelle, rechtliche, ökonomische, organisationale und professionelle Rahmenbedingungen ebenso wie individuelle Bedingungskonstellationen lebenslangen Lernens zu differenzieren und deren Einfluss auf Lernmöglichkeiten in unterschiedlichen Lebensphasen zu diskutieren.
Inhalte **Themen**	Das Modul bietet einen Überblick über historische Entwicklungen und gesellschaftliche Bedingungen sowie über zentrale Theorien und Konzepte Lebenslangen Lernens. Es thematisiert die spezifischen Rahmenbedingungen von Lernprozessen in verschiedenen Lebensphasen ebenso wie deren sich wandelnde Bedeutungsgehalte im Lebensverlauf. Hierfür wird auch die zentrale Unterscheidung zwischen Lebenslauf und (Lern-)Biographie zum Gegenstand gemacht.

	Das Lernen in unterschiedlichen Phasen des Lebensverlaufs wird in diesem Modul vor dem Hintergrund der unterschiedliche institutionellen, rechtlichen, ökonomischen, organisationalen und professionellen Rahmenbedingungen, denen es unterworfen ist, betrachtet als auch unter Bezugnahme auf je individuelle Konstellationen der Lernmöglichkeiten im Lebensverlauf. Ergänzend werden spezifische Themen des LLL vertieft und deren Relevanz für die Praxis reflektiert.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Proseminare basierten auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind ist interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Einzel- oder Gruppenpräsentation ODER 3 Exzerpte **Modulprüfung:** Klausur ODER mündliche Einzelprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (30h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. “Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Einführung in die Sozial- und Inklusionspädagogik (B-ESI) Introducation to Social Pedagogy and Inclusive Education (B-ESI)
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“, „Grundfragen der Erziehungswissenschaft“ und „Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Erziehung und Bildung“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Kenntnisse über Organisationen, Strukturen und Rahmenbedingungen der Sozial- und Inklusionspädagogik zu erläutern und deren historische Entwicklungslinien mit aktuellen Debatten und Perspektiven zu verknüpfen, • Sozial- und Inklusionspädagogik als Disziplinen und Professionen zu charakterisieren und ins Verhältnis zur Erziehungswissenschaft zu setzen. • zentrale Konzepte und theoretische Ansätze der Inklusionspädagogik und Sozialpädagogik zu benennen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • verschiedene Dimensionen von Heterogenität (z. B. Gender, Ethnizität, Migration, Behinderung) im Kontext gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion pädagogisch zu reflektieren. • das Zusammenspiel zwischen rechtlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Sozial- und Inklusionspädagogik zu analysieren und auf ausgewählte Fragestellungen der pädagogischen Praxis anzuwenden.
Inhalte **Themen**	Die beiden Vorlesungen vermitteln grundlegende theoretische und konzeptionelle Perspektiven der Sozial- und Inklusionspädagogik. Dabei werden zentrale Begriffe, historische Entwicklungslinien sowie Strukturen, Organisationen und rechtliche Rahmenbedingungen in beiden Feldern behandelt. Beleuchtet werden zudem

	grundlegende Arbeitsfelder, Adressat*innen und Methoden, insbesondere unter kritischer Reflexion sozialer Dimensionen wie Gender, Migration oder Behinderung, um die gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Bedeutung für die Praxis zu verdeutlichen. In den Proseminaren vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesungen und reflektieren praxisnahe Fragestellungen, u.a. In Bezug auf Adressat*innen, Handlungsfelder und Konzepten.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) („Einführung in die Sozialpädagogik“) Proseminar Sozialpädagogik 2 SWS Vorlesung (2 SWS) („Einführung in die Inklusionspädagogik“) Proseminar Inklusionspädagogik (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesungen finden wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung I (im Proseminar Sozialpädagogik):** Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio **Studienleistung II (im Proseminar Inklusionspädagogik):** Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio **Modulteilprüfungen** **Prüfungsleistung I (2 LP) (Sozialpädagogik):** Klausur oder Portfolio **Prüfungsleistung II (2 LP) (Inklusionspädagogik):** Hausarbeit oder **Portfolio**
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)

Arbeitsaufwand	Präsenz in 2 Vorlesungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Präsenz in 2 Proseminaren inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung I (30h) Studienleistung II (30h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung I (60h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung II (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. “Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Sozialpädagogik

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Recht und Organisation des Sozialwesens (B-ROS) *Law and Organization of the Social Sector (B-ROS)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss "Einführung in die Erziehungswissenschaft I" und II; "Grundfragen der Erziehungswissenschaft" oder "Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung"
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Aspekte der Systematik des Rechtssystems in Deutschland darzustellen. • Struktur und Inhalte des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Sozialrechts in vertiefender Form darzustellen und in diesen die Bezüge zu pädagogischen Fragen und Handlungsaufgaben herzustellen. • Aufbau und Inhalte insbesondere der Bücher VIII und IX des Sozialgesetzbuchs in vertiefender Form darzustellen. • und die zentralen Organisationsstrukturen, Träger und Verwaltungsabläufe in den Arbeitsfeldern der Sozial- und Inklusionspädagogik zu benennen.
Inhalte **Themen**	Inhalte des Moduls sind vor allem die Themen Recht und Organisation des Sozialen. Zum einen geht es dabei um ein Grundverständnis des deutschen Rechtssystems als auch um einen vertiefenden Einblick insbesondere in die Sozialgesetzgebung. Zum anderen werden Organisations- und Finanzstrukturen der Organisation sozialer Dienste zum Gegenstand gemacht, insbesondere kommunale Strukturen und Sozialverwaltung sowie Organisationen und Träger in den Praxisfelder der Sozialpädagogik und Inklusionspädagogik. Darüber hinaus werden für professionelles Handeln relevante Rechtsfragen wie bspw. Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht oder Aufsichtspflicht vermittelt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, ergänzt um ein vertiefendes Onlineangebot.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Portfolio UND Online-Übungen (4-8 Übungen) **Modulprüfung:** Klausur ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-BA „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Außerschulische Jugendbildung (oder Professur für Sozialpädagogik)

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Themenfelder der Sozialpädagogik (B-TSO) *Thematic Areas of Social Pedagogy (B-TSO)*
Leistungspunkte	9 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“, „Einführung in die Erziehungswissenschaft II“ und Grundfragen der Erziehungswissenschaft“ oder „Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Erziehung und Bildung“, Forschungsmethoden I: Grundlagen und bestandene Studienleistung I aus „Einführung in die Sozial- und Inklusionspädagogik“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • Themenfelder und Problemstellungen der Sozialpädagogik zu benennen. • für ausgewählte Themen- und Problemstellungen differente Diskurse (z.B. Konzepte und Definitionen) zu benennen und diese kritisch zu reflektieren. • verschiedene Ansätze und Theoriediskurse der Sozialpädagogik zu benennen und diese auf Problemstellungen und Themenfelder zu übertragen sowie deren Potenziale und Grenzen wissenschaftlich zu diskutieren. • sich Themenfelder und Problemstellungen eigenständig wissenschaftlich-analytisch anzueignen.
Inhalte **Themen**	Im Rahmen des Moduls vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse im Feld der Sozialpädagogik am Beispiel ausgewählter Themenfelder. Gegenstand sind gesellschaftliche, organisationale oder auch individuelle Problem- und Themenfeldern (z.B. Armut, Gewalt, Demokratie) und darauf bezogene zentrale Theorien und Forschungsarbeiten. Darauf aufbauend sind weitere Schwerpunkte spezifische Ansätze der Sozialpädagogik auf diese Themen- und Problemstellungen (z.B. Empowerment, Bildung)
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Zwei Proseminare (je 2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können wöchentlich, 14tägig und als Blockseminar stattfinden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung I:** Sitzungsgestaltung (Einzel- oder Gruppenarbeit) ODER Referat ODER Portfolio ODER wissenschaftliches Poster **Studienleistung II:** Sitzungsgestaltung ODER Referat ODER Portfolio ODER Poster **Modulprüfung:** mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung ODER Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen (60h) Studienleistung I (60h) Studienleistung II (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-BA „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Sozialpädagogik

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Themenfelder der Inklusionspädagogik (B-TIN) *Thematic Areas of Inclusive Education (B-TIN)*
Leistungspunkte	9 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“; „Einführung in die Erziehungswissenschaft II“; "Grundfragen der Erziehungswissenschaft" oder "Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung"; "Forschungsmethoden I: Grundlagen"; bestandene Studienleistung II in „Einführung in die Sozial- und Inklusionspädagogik“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • ein Verständnis für Inklusion als pädagogische Herausforderung in verschiedenen Handlungsfeldern zu entwickeln, • Herausforderungen und Rahmenbedingungen in diesen Bereichen zu erkennen und zu analysieren. • Inklusion im Verhältnis zu erziehungswissenschaftlichen Basistheorien kritisch zu reflektieren. • theoretische Ansätze in Beziehung zur Inklusionspraxis zu setzen. • spezifische Herausforderungen der Inklusionsarbeit zu identifizieren und zu analysieren. • Verständnis für soziale, institutionelle und individuelle Bedingungen von Inklusionsprozessen zu entwickeln. • Kompetenz zur reflexiven Erforschung einzelner Handlungsfelder der Inklusion zu erlangen. • inklusionsspezifische Forschungsfragen zu entwickeln, Methoden auszuwählen und Ergebnisse kritisch zu reflektieren
Inhalte **Themen**	In der Vorlesung wird Inklusion als pädagogische Herausforderung in verschiedenen Handlungsfeldern diskutiert, hierzu zählt auf theoretischer Ebene auch die Verhältnissetzung zu anderen sog. Basistheorien.

	Weiterhin steht ein Überblick über verschiedene Handlungsfelder (Wohnen, Freizeit, Arbeit, Schule, Fortbildung, Sozialraumorientierung, Beratung, Steuerung uvm.) und die dortigen Herausforderungen im Vordergrund. Im Proseminar werden exemplarisch einzelne der o.g. Handlungsfelder reflexiv beforscht.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich oder 14-tägig statt. Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Sitzungsgestaltung ODER Referat ODER Poster **Modulprüfung:** mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung ODER Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Präsenz in Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-BA „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Kinder- und Jugendhilfe (B-KJH) *Child and Youth Welfare (B-KJH)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss "Einführung in die Erziehungswissenschaft I" und II; "Grundfragen der Erziehungswissenschaft" oder "Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung"; "Forschungsmethoden I: Grundlagen"
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • zentrale Begriffe und Definitionen sowie die Handlungsfelder, Organisationen und Akteur*innen der Kinder- und Jugendhilfe zu benennen. • bedeutsame Theorien für die Kinder- und Jugendhilfe (bezogen auf Gesellschaft, Individuum und Profession) zu benennen, • vertieftes Wissen und Kenntnisse in einzelnen, ausgewählten Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe vorzuweisen. • über die Mitwirkung von Fachkräften der Jugendhilfe in Seminaren ein grundlegendes Verständnis für spezifische Handlungsfragen und Felder der Kinder- und Jugendhilfe vorzuweisen. • über die gemeinsame Diskussion in Seminaren eine reflexive Perspektive auf Theorie- und Professionsprobleme im Feld der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen.
Inhalte **Themen**	Inhalte des Moduls sind Herausforderungen im Aufwachsen von jungen Menschen und die darauf bezogenen Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei werden vor allem Grundlagen des Rechts der Kinder- und Jugendhilfe, der Organisationen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe als auch der Organisation der Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe beleuchtet. Vertiefende Themenbereiche sind daran anknüpfend theoretischen Grundlagen und Handlungsprobleme in ausgewählten Handlungsfeldern. Die Interaktion mit Fachprakti-

	ker:innen der Kinder- und Jugendhilfe als auch die diskursive Auseinandersetzung der Studierenden miteinander über entsprechende Fragen und Handlungsprobleme sind wesentlicher Bestandteil des Moduls.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Dabei ist ein wiederkehrendes Proseminar als Überblicksveranstaltung zu den Aufgaben und Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe angelegt mit enger Verzahnung zur Marburger Jugendhilfepraxis. Die Seminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Anwesenheit im Proseminar** **Studienleistung:** Sitzungsgestaltung (Einzel- oder Gruppenarbeit)) ODER Portfolio ODER wissenschaftliches Poster **Modulprüfung:** Klausur ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang BA „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Außerschulische Jugendbildung

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Psychosoziale Beratung (B-PSB) *Psychosocial Counseling (B-PSB)*
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss "Einführung in die Erziehungswissenschaft I" und II; "Grundfragen der Erziehungswissenschaft" und "Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung"; "Forschungsmethoden I: Grundlagen"
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5.+ 6. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: • Beratung als Grundform des erziehungswissenschaftlichen (insbesondere des sozial- und inklusionspädagogischen) Handelns einzuordnen. • zentrale Beratungstheorien zu benennen, einzuordnen und zu unterscheiden und deren Relevanz für die psychosoziale Beratungspraxis zu verdeutlichen. • zentrale Merkmale, Grundprinzipien und historische Entwicklungen von psychosozialer Beratung im Kontext der Erziehungswissenschaft zu beschreiben. • psychosoziale Beratungspraxis gegenüber anderen bspw. psychologischen/therapeutischen Ansätzen abzugrenzen. • psychosoziale Beratung in sozialpädagogischen und inklusionspädagogischen Kontexten unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen zu reflektieren. • Vielfalt der Beratungslandschaft (Ansätze, Modelle etc.) zu beschreiben, voneinander abzugrenzen und miteinander zu vergleichen sowie deren wissenschaftstheoretischen Grundlagen zu erläutern.
Inhalte **Themen**	In der Vorlesung wird ein Überblick über die theoretischen sowie historischen Grundlagen der psychosozialen Beratung sowie aktuelle Entwicklungen des Beratungsdiskurses gegeben. Dabei werden die theoretischen und historischen Grundlagen der psychosozialen Beratung sowie aktuelle Entwicklungen in Forschung

	und Praxis behandelt. Ferner wird wissenschaftstheoretisch das weite Spektrum der Beratungsansätze sowie Beratungskontexte und ihrer theoretischen Grundlagen thematisiert. Proseminar I widmet sich eher theoretisch-reflexiven Themenfeldern, die das Grundlagenverständnis psychosozialer Beratung erweitern (bspw. Beratungsethik, Beratungsforschung, gesellschaftsanalytische Kompetenzen, Professionalität, Beratung & Recht etc.). Proseminar II widmet sich eher praxis-reflexiven Themenfeldern, die bspw. die Beratung spezifischer Personengruppen, spezifische Praxisfelder oder unterschiedliche Methoden, Ansätze und Strategien in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung setzt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar I (2 SWS) („Vertiefung Grundlagen psychosoziale Beratung“) Proseminar II (2 SWS) („Praxisfelder, Methoden, Strategien der psychosozialen Beratung“)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung I:** Referat mit Verschriftlichung ODER Sitzungsgestaltung mit Reflexionsbericht ODER Portfolio **Studienleistung II:** Referat mit Verschriftlichung ODER Sitzungsgestaltung mit Reflexionsbericht ODER Portfolio **Modulprüfung:** Hausarbeit ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)

Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (150h) Studienleistungen I (60h) Studienleistung II (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang BA „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Beratung und Teilhabe

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Rahmungen und Reflexionen der Sozial- und Inklusionspädagogik (B-RAR) *Theoretical Frameworks and Reflections on Social and Inclusive Pedagogy (B-RAR)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Einführung in die Erziehungswissenschaft II“, „Forschungsmethoden I: Grundlagen“; „Einführung in die Sozial- und Inklusionspädagogik“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • ausgewählte theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Sozial- und Inklusionspädagogik, einschließlich deren historischen Entwicklungen und Bezügen zu gesellschaftlichen, institutionellen, sozialen oder individuumsbezogenen Anforderungen und Ursprüngen, darzustellen. • aktuelle wissenschaftliche Diskurse und Studien der Sozial- und Inklusionspädagogik in Beziehung zu den entsprechenden Theorien und Konzepten zu setzen. • verschiedene Theorien und Konzepte zu vergleichen und u.a. deren Potenziale und Grenzen für verschiedene Fragen und Herausforderungen der Sozial- und Inklusionspädagogik zu diskutieren.
Inhalte **Themen**	Das Modul vermittelt Theorien, Konzepte sowie eine reflexive Einordnung der Themen, Aufgaben und Handlungsfelder der Sozial- und Inklusionspädagogik. Dabei werden theoretische Grundbegriffe (wie bspw. „Lebensbewältigung“, „Sozialraum“ „Normalität“, „Integration“, „soziale Probleme“ oder auch „Hilfe und Kontrolle“) und grundlegende Konzeptionen (wie bspw. die Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung) der Sozial- und Inklusionspädagogik vertieft.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	2 Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen

	basieren auf aktiver Mitarbeit und Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und Konzepten von Studierenden und sind interaktiv gestaltet Proseminare sind als Lektüreseminar angelegt, in denen ausgewählte Theorien und Konzepte der Sozial- und Inklusionspädagogik gelesen und diskutiert werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Referat ODER wissenschaftliches Poster **Modulprüfung:** mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang BA „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Reflexive Fallarbeit (B-RFA) *Reflective Case Studies (B-RFA)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Einführung in die Sozial- und Inklusionspädagogik“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • historische Wurzeln sowie zentrale Grundannahmen der reflexiven Fallarbeit zu erläutern. • Verbindungen zwischen reflexiver Fallarbeit und theoretischen Perspektiven pädagogischen Handelns herzustellen und zu diskutieren. • verschiedene Methoden der reflexiven Fallarbeit voneinander abzugrenzen und eigenständig anzuwenden. • die vermittelten Inhalte zur Reflexion der eigenen pädagogischen Handlungspraxis heranzuziehen und ihr Vorgehen selbstkritisch zu reflektieren.
Inhalte **Themen**	Das Seminar zielt zunächst darauf, Studierende mit Ursprüngen, Grundlagen sowie verschiedenen Methoden der reflexiven Fallarbeit bzw. Kasuistik vertraut zu machen. Im Anschluss daran werden sie in der eigenständigen und selbstkritischen Anwendung der Ansätze angeleitet und dabei unterstützt, diese für ihre je eigene pädagogische Handlungspraxis fruchtbar zu machen. Fallgeschichten, die im Seminar aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet werden, stammen aus den jeweiligen (Berufs-)Biographien der Studierenden selbst (z.B. Praxiserfahrungen aus den Modulen „Praxis 1“ und „Praxis 2“).
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Das Proseminar kann je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit und sind interaktiv gestaltet

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Portfolio ODER Sitzungsgestaltung (Einzel- oder Gruppenarbeit) **Modulprüfung:** Hausarbeit ODER schriftliche Ausarbeitung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang BA „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragter

Wahlpflichtbereich

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Außerschulische Jugendbildung (B-AJB) *Extracurricular Education/Child and Youth Work (B-AJB)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“ oder „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • einen Überblick über Handlungsfelder und Strukturen der außerschulischen Jugendbildung vorzuweisen. • zwischen Außerschulischer Jugendbildung als Perspektive auf Bildung jugendlicher und dem konkreten Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit zu unterscheiden. • zentrale Ansätze und Herausforderungen der Gestaltung von Bildungsprozessen in außerschulischen pädagogischen Handlungsfeldern zu benennen. • eine Abgrenzung der AJB zu anderen Handlungsfeldern vollziehen und sie im Kontext der Disziplin Erziehungswissenschaft zu verorten. • Kenntnisse ausgewählter Theorien und Konzepte der AJB aufzuweisen und diese auf Praxisfragen der AJB zu beziehen. • Handlungsprobleme und Professionalisierungsfragen der AJB zu reflektieren.
Inhalte **Themen**	Im Modul werden über die Proseminare die Themenbereiche Strukturen, Handlungsfelder, Methoden &, Konzepte der Außerschulischen Jugendbildung vermittelt. Dabei sind die Lernvoraussetzungen und –bedingungen von Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Thema zum Verständnis der Adressat*innen der AJB. Mit Blick auf die Jugendbildung in der Praxis nimmt das Handlungsfeld der Kinder und Jugendarbeit eine zentrale Rolle ein. Im Überblick werden Felder wie vor allem die Offene Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit, die kulturelle Jugendbildung sowie die politische Jugendbildung vorgestellt und

	analysiert. Inhaltlich wird über die Prüfungsleistung individuell eine thematische Vertiefung erarbeitet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Zwei Proseminar (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Anwesenheit in den Proseminaren** **Studienleistung:** Sitzungsgestaltung mit Ausarbeitung (Einzel- oder Gruppenarbeit) ODER Portfolio **Modulprüfung:** mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung ODER Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Proseminaren inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Außerschulische Jugendbildung

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Schule – Bildung – Unterricht. Einführung in die Schulpädagogik (EWL 1) *School – Education – Teaching. Introduction to School Pedagogics*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Kompetenzen: Die Studierenden verstehen Unterricht als Kernbereich der beruflichen Tätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern und können diesen in einem übergreifenden bildungs- und schultheoretischen Zusammenhang reflektieren. Sie verfügen über die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Schulpädagogik. Qualifikationsziele: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden das gelernte Wissen und die erworbenen Kompetenzen für das weitere Studium vor dem Hintergrund des antizipierten Berufes der Lehrerin bzw. des Lehrers nutzen.
Inhalte **Themen**	Das Modul führt in grundlegender Weise in die relevanten Themen, Fragen und Problemstellungen der Schulpädagogik ein und legt die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium des Lehramts für Gymnasien.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Tutorium (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Modulprüfung:** Abschlussklausur (90 Min.) ODER mündliche Einzel-/Gruppenprüfung (15-20 Min. pro Person).

Benotung	Noten und Notengewichtung: Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3 2018
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 60 h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h Vorbereitung und Ablegen von Prüfungsleistungen 60 h
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul (Pflicht) im Studienfach Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften im Studiengang Lehramt an Gymnasien Wahlpflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Das Modul wird aus dem Lehramtsstudiengang „Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (EGL)“ importiert. Die Prüfungsordnung des Lehramtsstudiengang gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Einführung in die Digitale Bildung (B-EDB)* *Introduction to Digital Education*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Begriffe, Gegenstände und Paradigmen der Digitalen Bildung zu benennen und anhand ihrer Besonderheiten zu beschreiben • das Feld der lebensweltlichen und institutionalisierten Mediennutzung und -bildung in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken. • Herausforderungen und Potentiale von Teilhabe, Kommunikation und Gestaltung digitalisierter Lebenswelten zu benennen sowie deren Relevanz für pädagogische Prozesse zu diskutieren.
Inhalte **Themen**	Das Modul führt in grundlegender Weise in die relevanten Begriffe, Theorien und Forschungsfelder der Digitalen Bildung ein. Digitale Bildung wird in historischer und aktueller Perspektive als Bildungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen, Problemlagen und Handlungsfelder werden diskutiert und in ihre gesellschaftlich und pädagogisch relevanten Zusammenhänge gestellt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) **Modulprüfung:** Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Das Modul wird aus dem Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ importiert. Die Prüfungsordnung des Hauptfachs gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Einführung in die Kulturelle Bildung (B-EKB)* *Introduction to Cultural Education (B-EKB)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Begriffe, Konzepte und Paradigmen der Kulturellen Bildung zu benennen und anhand ihrer spezifischen Merkmale differenziert zu beschreiben, • das Feld künstlerischer und performativer Kulturpraxen – wie Theater, Musik, Kunst, Tanz und verwandte Ausdrucksformen – in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken, • die Potentiale künstlerischer und gestalterischer Praktiken und Tätigkeiten zu identifizieren und ihre Bedeutung für pädagogische Prozesse kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
Inhalte **Themen**	Das Modul führt in die Grundbegriffe, Theorien und Handlungsfelder der Kulturellen Bildung ein. Kulturelle Bildung wird in historischer Perspektive und hinsichtlich aktueller Entwicklungen als Bildungs- und Gestaltungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen und Herausforderungen werden in ihren gesellschaftlichen und pädagogischen Zusammenhängen diskutiert sowie kulturpädagogische und ästhetische Forschungszugänge vorgestellt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) **Modulprüfung:** Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Das Modul wird aus dem Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ importiert. Die Prüfungsordnung des Hauptfachs gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Internationale Perspektiven der Sozial- und Inklusionspädagogik (B-IPE) *International Perspectives on Social and Inclusive Pedagogy (B-IPE)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • sozial- und inklusionspädagogischer Ansätze in verschiedenen Ländern und Regionen kritisch zu reflektieren, • diese Ansätze unter Berücksichtigung von Traditionen, Rechtslagen, kulturellen Einbettungen und aktuellen Herausforderungen zu vergleichen. • aktueller Herausforderungen der Sozial- und Inklusionspädagogik auf globaler und lokaler Ebene zu identifizieren und zu analysieren. • praxisorientiertes Wissen über sozial- und inklusionspädagogische Praktiken aufzuweisen und diese international zu vergleichen. • pädagogische Ansätze und Praktiken im internationalen Kontext interkulturell kompetent zu analysieren.
Inhalte **Themen**	In der Vorlesung werden verschiedene theoretische Grundlagen und praktische Umsetzungen zu den Handlungsfeldern der Sozial- und Inklusion als pädagogische Herausforderung diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei unterschiedliche Perspektiven und Herausforderungen in verschiedenen Regionen/Ländern der Welt. Dabei gilt es vergleichende kritische Blicke auf verschiedene Traditionen, Rechtslagen, kulturelle Einbettungen und aktuelle Herausforderungen zu entwickeln. Im Proseminar wird sich punktuell mit sozialpädagogischen und inklusionspädagogischen Praxen befasst und diese vergleichend anderen Praxen in anderen Ländern gegenübergestellt. Die Themen reichen dabei über das ganze Feld der Sozial- und Inklusionspädagogik.

Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich oder 14-tägig statt, zusätzlich werden die Inhalte der Vorlesung als Video bereitgestellt. Grundsätzlich ist vorgesehen, dass in das Modul auch Vorträge und/oder Veranstaltungen anderer (ausländischer) WissenschaftlerInnen eingespeist werden Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Präsentation oder Sitzungsgestaltung (Einzel- oder Gruppenarbeit) **Modulprüfung:** Portfolio oder Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BA „Erziehungswissenschaft“ Exportmodul/MarSkills Studiengang bzw. z.B. auch weitere, Bereich Marskills/Interdisziplinarität
Modulverantwortung	Erasmusbeauftragter

Abschluss

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	Bachelorarbeit (B-BA) *Bachelor Thesis (B-BA)*
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Abschluss
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von abgeschlossenen Modulen im Umfang von 96 LP, darunter alle Module des Grundlagenbereiches sowie die Module „Forschungsmethoden II: Anwendung“, „Einführung in die Sozial- und Inklusionspädagogik“, „Lebenslanges Lernen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jedes Semester Idealtypische Belegung in Fachsemester: 6. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • ein abgegrenztes Problem aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft zu identifizieren und in eine tragfähige wissenschaftliche Fragestellung zu überführen. • relevante Wissensbestände systematisch zu recherchieren, zu strukturieren und kritisch zu reflektieren. • empirische, theoretische oder historisch-systematische Zugänge zur Bearbeitung eines Themas begründet zu wählen und umzusetzen. • erziehungswissenschaftliche Argumentationen nachvollziehbar und nachvollziehend zu entwickeln und darzustellen. • formale und inhaltliche Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten einzuhalten. • die eigene Arbeit systematisch strukturieren und in einem vorgegebenen Zeitraum selbstständig umzusetzen.
Inhalte **Themen**	Verfassen der Bachelorarbeit
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	
Lehr- und Lernformat	

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, auf Antrag auch andere Sprachen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Modulprüfung:** Bachelorarbeit Die Arbeit soll mindestens 73.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und maximal 100.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen. Das Literaturverzeichnis wird dabei nicht mitgezählt.
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Prüfungsleistung (360h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monobachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	-